



STIFTUNG
MERCATOR



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Teilhabechancen von Schüler*innen an beruflicher Qualifizierung 4.0

Zukunftswerkstatt zum Projekt „Teilhabe in der digitalisierten Arbeitswelt – Potenziale des Berufskollegs für eine berufliche Qualifizierung 4.0“ (BeQua 4.0)

Marina Ruth
Universität Duisburg-Essen
Institut Arbeit und Qualifikation

Agenda

- 1 Teilhabe durch digitale Systeme der Schulverwaltung und -organisation?
- 2 Teilhabe durch Digitalisierung? – Potenziale, Gelingensbedingungen und Herausforderungen
- 3 Verbesserung von Teilhabechancen an einer beruflichen Qualifizierung 4.0 – Zusammenfassung und Ausblick



Teilhabe durch digitale Systeme der Schulverwaltung und - organisation?

Teilhabe durch digitale Systeme der Schulverwaltung und –organisation?



Beispiel Infrastruktur: Zugang die digitalisierten Bildungsprozessen

Verfügbarkeit von WLAN für Schüler*innen an 6 der 8 BK

→ Ausbau des WLAN Netzes als Grundvoraussetzung für digitalisierte Unterrichtsgestaltung



Beispiel Lernmanagementsysteme: Standardisierung vs. heterogene Nutzung

• 1 System in 3 BK (IServ / Teams), mehrere Systeme in 5 BK (IServ, Logineo, Moodle, Teams)

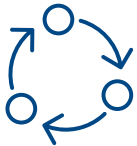
→ Standardisierung schafft Transparenz, Etablierung von Distanzlerntagen zum Kompetenzerhalt



Beispiel berufsspezifische Medien / Geräte: Einsatz und Verfügbarkeit

• Unterschiedlicher Einsatz in den Bildungsgängen, unterschiedliche Verfügbarkeit für die Schüler*innen

→ Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, um Zugang zu digitalen Medien und Geräten für Schüler*innen mit heterogenen Bedarfen zu ermöglichen (Bibliotheken, Firmen, Stiftungen)



→ **Systematische Implementation von digitalen Systemen der Schul- und Unterrichtsorganisation (Transfer- und Veränderungspotenziale systematisch erfassen, schulinternen App Stores, Bedarfsermittlung bei Schüler*innen, Verknüpfung des Einsatzes digitaler Medien in der Schulorganisation mit systematischen Fortbildungsangeboten)**

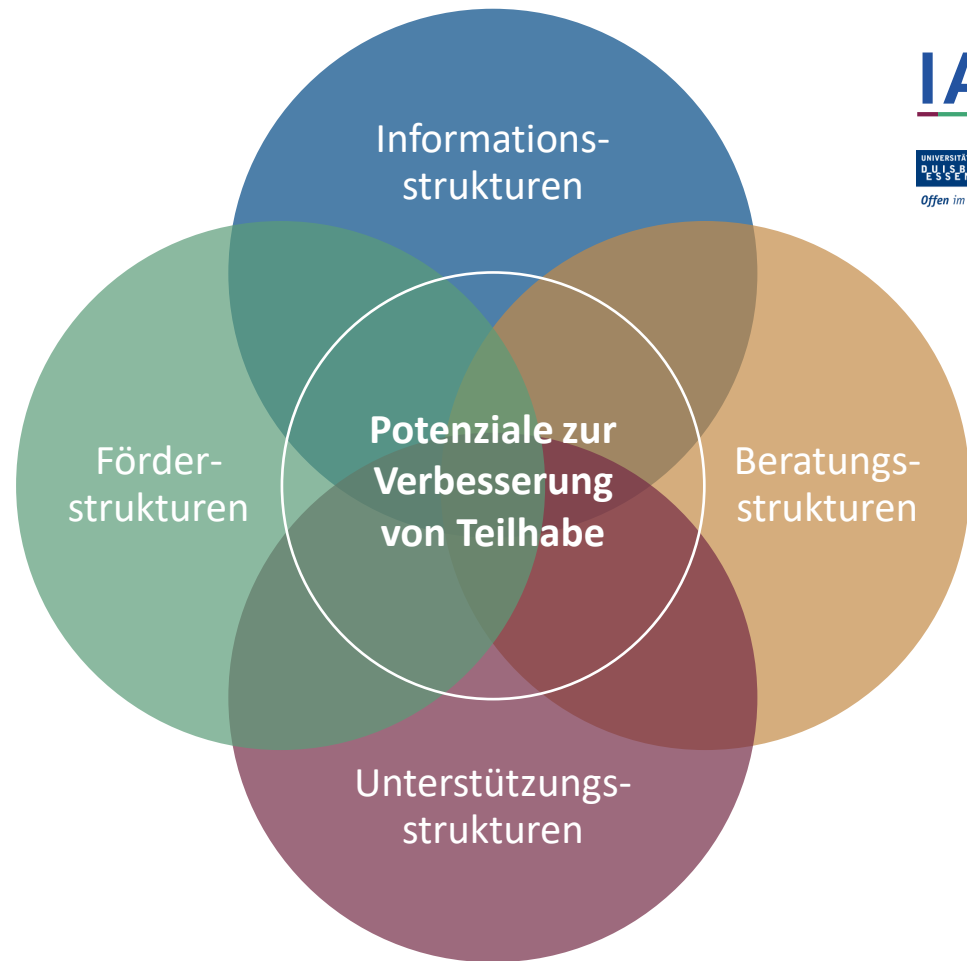


Digitalisierung für Teilhabe

Gelingsbedingungen und Herausforderungen

Potenziale ...

- ... für verbesserte Teilhabe am Übergang Schule-Ausbildung-Beruf
- ... für verbesserte Teilhabe an beruflicher Qualifizierung
- Gelingensbedingungen und Herausforderungen
- Gestaltungspotenziale



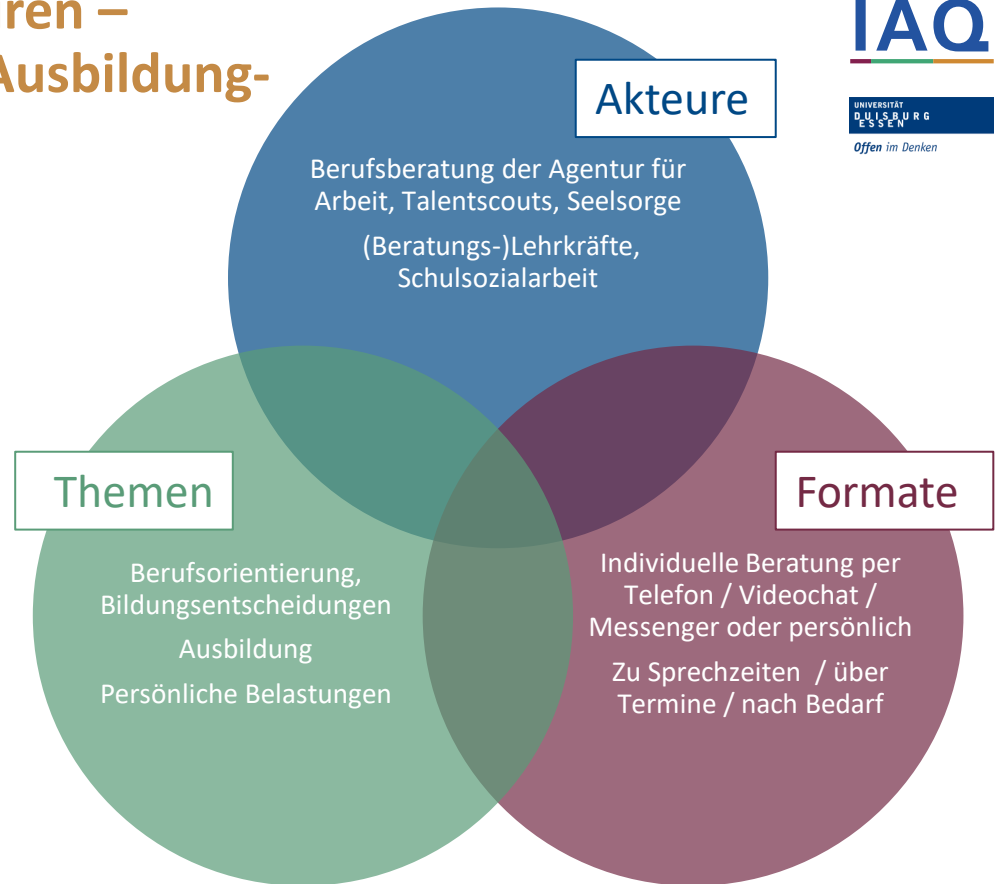
Digitalisierte Informationsstrukturen an den untersuchten Berufskollegs

- ... In allen untersuchten Berufskollegs gibt es Ansätze einer digitalen Willkommenskultur in unterschiedlichem Ausmaß
 - ... Die Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit steigt – Konkurrenzfähigkeit in Zeiten von Corona: verdeutlicht bspw. durch die große Verbreitung von Instagram Kanälen (7 von 8 BK)
- **Heterogene Zielgruppen erreichen: Informationsstrukturen entsprechend anpassen und Einführung in das System Berufskollegs systematisch durchführen**



Digitalisierte Beratungsstrukturen – Teilhabe im Übergang Schule-Ausbildung- Beruf

- Verschiedene interne und externe **Akteure** an den einzelnen Berufskollegs vertreten
- Etablierung von verschiedenen **Formaten** vor allem im Zuge der Corona-Pandemie
- **Themen**schwerpunkte sind verbunden mit der Lebensphase der Schüler*innen (Übergang Schule-Ausbildung-Beruf)





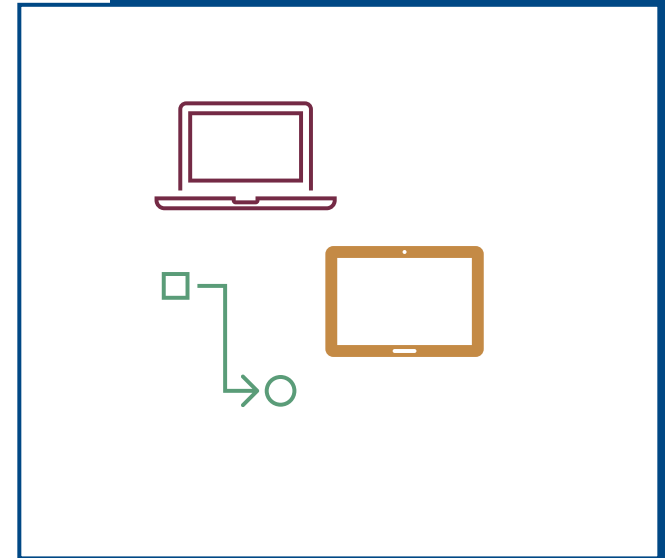
Unterschiedliche Ausprägungen und Kombinationen von Beratungsformaten insbesondere seit der Corona-Pandemie

- Voraussetzung: digitale Ausstattung der Schulsozialarbeiter*innen
 - Distanzberatung unterschiedlich gut angenommen an den Berufskollegs
 - Gelingensfaktor: nachhaltige Kontaktmöglichkeiten zu den Schüler*innen (feste Mailadresse, Kontaktmöglichkeit über Lernplattform, etc.)
- Direkter Kontakt wird als zentral erachtet: digitale Tools als Ergänzung und Erreichung von Niedrigschwelligkeit für verschiedene Gruppen
- **Veränderungspotenziale und Verstetigung der Strukturen erfassen**
- **Entwicklung von digitalisierten Beratungskonzepten**

Digitalisierte Unterstützungsstrukturen an den untersuchten Berufskollegs

Unterstützung durch Endgeräte für Schüler*innen

- Potenzial: Ausgleich von Ungleichheiten in der Ausstattung zuhause durch Endgeräte für bedürftige Schüler*innen
- BKs nutzen die Möglichkeiten spezieller Landesprogramme im Rahmen der Corona-Pandemie
- Herausforderungen für die BKs: Globalisierung, Verteilung, Wartung/Support, Einsatz, Verankerung



Endgeräte für Schüler*innen: Leih- und Mobile-Device-Management

Geräte



Geräte für bedürftige Schüler*innen zum Teil noch nicht (vollständig) erhalten

Hauptsächlich Tablets/iPads: Diskussion um Nützlichkeit von versch. Geräten (Laptop vs. Tablet)

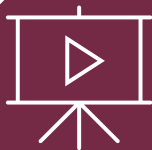
Zuständigkeiten



Bedeutung des Schulträgers für Beschaffung, Einrichtung, Wartung, Support (Second Level)

Unterschiedliche Zuständigkeiten in den Schulen beim First Level Support u. Mobile-Device-Management (Einzelpersonen vs. Teams, Lehrkräfte vs. Schulsozialarbeit)

Einsatz



Ausgabe der Endgeräte z.T. im Unterricht, z.T. pro Schuljahr
Einsatz- und Nutzungskonzepte häufig erst in der Konzeption
Bedeutung der Endgeräte für den Präsenzunterricht?

Digitalisierte Förderstrukturen an den untersuchten Berufskollegs

- An allen BKs in unterschiedlicher Konzeption vorhanden mit unterschiedlichen Schwerpunkten
- **Teilhabe im Übergang Schule-Ausbildung-Beruf: Digitalisierungspotenziale für Berufsorientierung ausschöpfen durch...**
 - ... virtuelle Unternehmens-/Berufspräsentationen
 - ... Möglichkeiten für virtuelle Arbeitsprozesse ausloten (branchenspezifische HO-Möglichkeiten, Praktikumszugänge)
 - ... Einbezug digitaler Medien in Berufsorientierungsprozesse; Beispiel: InBig

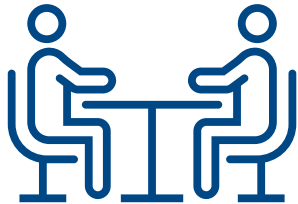


Förderung durch den Einbezug der Schulsozialarbeit in Schulalltag und Unterricht

- Schulsozialarbeit mit unterschiedlichen **Ressourcen / Räumen**
- In 4 von 8 Berufskollegs ist die Schulsozialarbeit aktiv in die **Unterrichtsgestaltung** einbezogen, bspw. im Bereich der Ausbildungsvorbereitung, IFK oder Berufsfachschule
- In 5 der 8 Berufskollegs sind **Multiprofessionelle Teams** im Aufbau oder bereits tätig: Verankerung im Organisationsplan, unterschiedliche Schwerpunktsetzungen (Inklusion, Integration, Lernförderung, Nachhaltigkeit, etc.)
- Ergänzung durch zielgruppen- oder themenspezifische **Förderangebote** außerhalb des Unterrichts und in den Ferien (EDV-Kenntnisse, Bewerbungstrainings, „study-room“)



Förderung durch den Einbezug der Schulsozialarbeit in Schulalltag und Unterricht



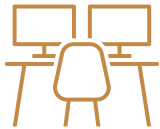
Gestaltungspotenziale

- **Schulsozialarbeit bei der Gestaltung von Digitalisierungsprozessen mitnehmen durch...**
- ... Beteiligung an internen/externen Fortbildungen
- ... Aufbau von Fortbildungsstrukturen, die sich mit digitaler Beratung und der Gestaltung digitaler Angebote mit Bezug zur Schulsozialarbeit beschäftigen
- ... Einbezug der Schulsozialarbeit in eine digitalisierte Ausbildungsvorbereitung (Möglichkeiten/Grenzen)

Kompetenzerwerb



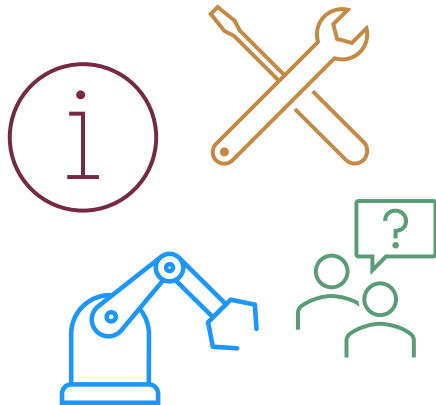
Teamarbeit



Kompensation von
Ausstattungsdefiziten

- An sechs von acht BKs sind Medien-/Selbstlernzentren vorhanden (an einem weiteren BK im Aufbau; an einem BK derzeit ungenutzt)
 - Konzepte: z.B. Study Hall, Ergänzung um Sprechzeiten/Unterstützung durch Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiter*innen
 - ABER: Schüler*innen nehmen die Angebote häufig nicht wahr
- Stärkere Verankerung in der Unterrichtspraxis etablieren
- Medien-/Selbstlernzentren als digitalisierte Lern(um)welten verstehen und ausbauen
- Einbezug von Lehramtsstudierenden (Finanzierungsmöglichkeit: Ankommen und Aufholen für Kinder und Jugendliche nach Corona)

Förderung durch den Einbezug von Schüler*innen in Digitalisierungsprozesse



- Gestaltung der Informationsstrukturen: Podcast, Werbefilme (für Schulsozialarbeit, Bildungsgänge etc.)
 - Wartung und Support: bspw. durch Azubis oder Informationstechnische Assistent*innen
 - Wissensweitergabe: z.B. als Tutor*innen, Medien- und Technikscouts
 - Digitalisierung der Schule: bspw. durch Projektarbeit im Unterricht (Ladestation für E-Autos, automatisierte Bonbonabfüllstation etc.)
- **Schüler*innen als mehrdimensionale Akteure: Schüler*innen zu Beteiligten machen**
- **Möglichkeiten des Kompetenzerwerbs**



Gestaltungspotenziale

Zusammenfassung und Ausblick

Technologieentwicklung

Organisations- und
Kooperationsentwicklung

**Verbesserung von
Teilhabechancen
an beruflicher
Qualifizierung 4.0**

Personal- und
Unterrichtsentwicklung

- Finanzielle Ressourcen (auf kommunaler, Landes- und Bundesebene)
- Anpassung/Veränderung der Organisationsstruktur → „digitalisierte“ Organisationsentwicklung
- Anpassung bestehender Angebote an Digitalisierungsprozesse und Industrie 4.0
- Kollaborativ und partizipativ orientiertes Leitungsverständnis/systemisches Leitungsverständnis
- IT-Infrastruktur, Ausstattung mit Medien und Technik: Vereinheitlichung Technik/Standards
- Systematisierung und Institutionalisierung von Wartung und Support
- Schulische Gelegenheitsstrukturen zur Kooperation aus- bzw. aufbauen, Entwicklung einer Kooperationskultur sowohl intra- als auch interorganisational
- Zusammenarbeit mit anderen Akteuren, um Zugang zu digitalen Medien und Geräten für Schüler*innen mit heterogenen Bedarfen zu ermöglichen
- Strukturelle Verankerung von Medien-/Selbstlernzentren als Grundvoraussetzung
- Einbindung von Schüler*innen in die Gestaltung von Digitalisierungsprozessen
- Heterogene Zielgruppen erreichen: Informationsstrukturen entsprechend anpassen und Einführung in das System Berufskollegs systematisch durchführen
- Aufbau digitaler Systeme der Schul- und Unterrichtsorganisation, Systematische Erfassung bildungsgangübergreifender Transfer- und Veränderungspotenziale digitaler Medien, Rahmendbedingungen und Standards für digitale Unterrichtsorganisation und -gestaltung festlegen
- Ausbau der Fortbildungsstrukturen und -ressourcen auf Landesebene, Einbindung außerschulischer Akteure zur Durchführung von Fortbildungen
- Systematische bildungsgangübergreifende Abfrage zu Nutzungsverhalten und Bedarfen beim Umgang mit digitalen Medien und Geräten
- Digitalisierungspotenziale für Berufsorientierung ausschöpfen
- Schulsozialarbeit bei der Gestaltung von Digitalisierungsprozessen mitnehmen
- Schulinterne Lern- und Fortbildungsräume und außerunterrichtliche „Räume“ des Experimentierens schaffen, Erfassung, Förderung und Unterstützung des kollegialen Austauschs

Vielen Dank!

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)

Marina Ruth

Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Universität Duisburg-Essen (UDE)

47048 Duisburg



0203 37 91817



marina.ruth@uni-due.de



@BEST_IAQ